wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination NRW

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2020

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2020 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2020.
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Andrea Berghaus-Micke nrw@wellcome-online.de

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft.
Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

wellcome

Familien bei wellcome in NRW

2.043 Familienkontakte

davon wurden

446 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Teamkoordination begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

296 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

10.708 Ehrenamtsstunden geleistet

1.597 Familien durch die wellcome-Teamkoordination ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, wenn wellcome-Betreuung nicht die passende Unterstützung war (inklusive 496 stellvertretende Erstberatungen einer Fachkraft)

wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In NRW gibt es 38 wellcome-Standorte, davon:

- 16 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
- 13 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
- 5 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
- 1 in Trägerschaft von Mitgliedern des DRK
- 1 in Trägerschaft von Mitgliedern der AWO
- 2 in Kommunaler Trägerschaft

davon sind:

- 19 an Familienbildungsstätten angebunden
- 19 an andere Einrichtungen angebunden wie Familien- und Schwangerenberatung sowie Familienunterstützende Dienste

auf einen Blick

wellcome Ehrenamtliche in NRW

666	aktive Ehrenamtliche in NRW
45 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
38 %	üben die Tätigkeit als wellcome – Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus

Das wellcome-Ehrenamt bundesweit:

92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Teamkoordination kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in NRW,

ein Vorwort für einen Jahresbericht zu schreiben, in dem das für uns alle selbstverständliche, gesellschaftliche Leben plötzlich nicht mehr möglich ist, ist keine leichte Aufgabe. Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem alles unter dem Einfluss einer weltweiten Pandemie stand und wir uns neuen ungewohnten Herausforderungen stellen mussten. Die Verhaltensregeln in der Corona-Pandemie haben uns gefordert, wir alle mussten gewohnte Wege verlassen und neue kreative Lösungen finden. Mein Dank geht an die wellcome-Koordinator*innen und Leitungen, die Jugendhilfeträger und besonders an die Ehrenamtlichen, die mit uns gemeinsam diese Herausforderungen angenommen haben. Der Erfolg zeigt sich: 2020 konnten in Nordrhein-Westfalen 666 wellcome-Ehrenamtliche 446 Familien unterstützen, weitere 1.101 Familien wurden durch die wellcome-Koordinator*innen zu anderen lokalen Angeboten der Frühen Hilfen beraten. Alle wellcome-Standorte sind im Netzwerk der Frühen Hilfen stark vernetzt und den Akteur*innen gut bekannt. 2020 wurden 496 Fachkräfte durch die wellcome-Koordinator*innen zu wellcome beraten.

Insgesamt konnten 2020 an den 38 wellcome-Standorten in Nordrhein-Westfalen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie 2.043 Familien erreicht werden.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt steht für Kontakt, Begegnung und Unterstützung, unmittelbar und persönlich. Der Lockdown im Frühjahr 2020 kam für alle schnell und unvorbereitet. Die Jugendhilfeträger, bei denen wellcome als Angebot etabliert ist, mussten alle Angebote und persönlichen Kontakte einstellen, bzw. vorübergehend pausieren lassen. Koordinator*innen verabschiedeten sich ins Homeoffice, persönlicher direkter Austausch war nicht möglich. Gemeinsam mit ihrem Träger und Leitungen entwickelten die wellcome-Koordinator*innen in Nordrhein-Westfalen flexibel verschiedene Möglichkeiten, um mit Familien und Ehrenamtlichen sowie Netzwerkpartner*innen im Kontakt zu bleiben. Entsprechend der jeweils aktuellen Corona-Schutzverordnungen stellten sie sich auf eine flexible Kommunikation ein. Netzwerktreffen und Austauschrunden wurde in digitale Formate übertragen. Kontakt zu Ehrenamtlichen und Familien wurde per Telefon oder SMS gehalten, Briefe geschrieben, E-Mails geschickt und sich auf die individuellen Möglichkeiten und Bedarfe eingestellt.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, den Einsatz und das Engagement und möchte meinen besonderen Dank an die Koordinator*innen und Trägereinrichtungen und die vielen Ehrenamtlichen aussprechen. Sie alle begleiten und unterstützen Familien in diesen ganz besonderen Zeiten.

Als wellcome-Landeskoordinatorin Nordrhein-Westfalen freue ich mich sehr über die Anerkennung und das Vertrauen, das mir die wellcome-Teams entgegenbringen. Ich danke dem Ministerium für Kinder, Familie und Integration für die kontinuierliche Unterstützung sowie den Mitarbeiter*innen aus den Fachbereichen der Ministerien Gesundheit und Landwirtschaft, der Staatskanzlei und den Landesjugendämtern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre

A. Berghaus-Micke

Andrea Berghaus-Micke, wellcome-Landeskoordination Nordrhein-Westfalen im Juni 2021

Inhalt

1		**Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz**	**9**
	1.1	Das gesellschaftliche Problem	9
	1.2	Im Blickpunkt: Corona-Jahr 2020	11
	1.3	Bisherige Lösungsansätze in NRW	12
	1.4	Vision und Lösungsansatz von wellcome	15
2		**Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum**	**19**
	2.1	Ressourcen	19
	2.2	Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination	20
	2.2.1	Zielgrupe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team	20
	2.2.2	Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse	22
	2.2.3	Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger	22
	2.2.4	Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit	24
	2.3	Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams	26
	2.3.1	Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien	26
	2.3.2	Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung	29
	2.3.3	Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen	32
	2.4	Gesellschaftliche Wirkung (impact)	35
	2.5	Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung	36
	2.6	wellcome NRW in Zeiten von Corona	37
	2.7	Vergleich zum Vorjahr	39
3		**Weitere Planung und Ausblick**	**40**
	3.1	Planung und Ziele	40
	3.2	Chancen und Risiken	41
4		**Organisationsstruktur und Team**	**43**
	4.1	Organisationsstruktur	43
	4.2	Vorstellung der handelnden Personen	43
	4.3	Profile der beteiligten Organisationen	45
5		**Anlagen**	**46**
	Anlage 1:	wellcome-Teams nach Regierungsbezirken	46
	Anlage 2:	wellcome-Standorte in NRW	47
6		**Impressum**	**50**

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab.[1] Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern in allen Schichten auftritt.[2] Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer*innen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.[3] Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere

[1] www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

[2] www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

[3] www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

Auskünfte.[4] Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch den oder die Partner*in, Familie oder Freund*innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Doch die Untersuchung zeigt auch: Für rund jeden Fünften ist es oft schwierig, jemanden zu finden, der mal hilft, wenn es einem zu viel wird.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht.

Ausmaß und Ursachen des Problems in NRW

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

NRW ist ein bevölkerungsreiches Bundesland mit einer hohen Geburtenrate. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) wurden 2020 in NRW 170.056 Kinder geboren, ähnlich viele wie 2019, hier lag die Anzahl der Geburten bei insgesamt 170.391 Kinder.

Die zunehmende Isolation junger Familien stellt nicht nur in NRW eine Herausforderung dar. Deutschland gehört neben der Schweiz, Italien und Finnland zu den Ländern mit der höchsten Kinderlosigkeitsquote in Europa. Der Anteil der Bevölkerung, der in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2018 bundesweit nur rund 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern.[5] 2019 gab es in NRW 1.777.000 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

[4] https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/7616_Happy_Elternzeit.pdf

[5] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues, einem Stimmungstief nach der Geburt eines Kindes. Rund 20 % dieser Mütter entwickeln laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* daraus Symptome einer postpartalen Depression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. 2019 wurden in NRW 14.358 Mehrlingsgeburten registriert, davon 14.088 Zwillingsgeburten, 265 Drillingsgeburten und 5 Vierlinge und mehr.[6]

1.2 Im Blickpunkt: Corona-Jahr 2020

Als Anfang 2020 erste Informationen über das Auftreten einer neuartigen Virusinfektion in China in den Nachrichten sind, ahnt noch niemand, wie weitreichend dies das Leben in den folgenden Monaten beeinflussen wird. Corona bestimmt nun seit über einem Jahr das Leben der Menschen in Deutschland und weltweit. Der Priorisierung des Gesundheitsschutzes folgen Verordnungen zur Kontaktbeschränkung und mal mehr mal minder strikte Lockdowns. Diese stellten und stellen insbesondere Familien vor besondere Herausforderungen. Die im Folgenden näher geschilderten Herausforderungen für Familien beschätigten uns bei wellcome in zahlreichen Gesprächen.

Corona wirkt sich keineswegs gleich für alle Familien aus: Ist „nur" ein Baby zu betreuen, während man dem Job im Homeoffice nachgeht? Gehört man zu einer systemrelevanten Berufsgruppe, soll und darf arbeiten gehen, aber zu Hause sind mehrere Kinder zu betreuen und ggf. im Homeschooling zu unterstützen? Ist man selbständig und kann das eigene Unternehmen derzeit nicht fortführen? Hat daher finanzielle Sorgen und Existenzängste, während ggf. ältere Kinder mit den Folgen monatelangen Verzichts auf Hobbys und strikter Einschränkungen ihrer Sozialkontakte kämpfen, in einem Alter in dem die Peergroup zu den entscheidenden Beziehungen der Entwicklung gehört? Hat man finanzielle Probleme zu bewältigen, weil man auf Kurzarbeit ist, den (Teilzeit) Job verloren hat oder der Hartz-IV-Regelsatz nach dem Wegfall des Mittagessens in Kita und Schule einfach nicht reichen will? Ist ausreichend Wohnraum und vielleicht ein Garten vorhanden oder teilt man sich zu viert oder fünft eine Drei-Raum-Wohnung?

[6] https://www.statistik.de/De/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Geburten/Tabellen/geburten-mehrlinge.html

Diese über Monate andauernden Mehrfachbelastungen bringen viele Eltern an ihre Belastungsgrenze. In der Folge zeigen erste Studien:[7]

- Die Mehrzahl der Familien macht sich Sorgen um die wirtschaftliche Situation. Je geringer das Einkommen oder je prekärer die Erwerbslage, desto mehr. Jede fünfte Familie berichtet von existenziellen Sorgen.
- Eltern von Kindern jeglichen Alters sorgen sich um die Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen auf die Entwicklung ihrer Kinder.
- Probleme bereitet die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Berufstätigkeit unter der Bedingung der Kontaktbeschränkung, da private Unterstützungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Großeltern, aufgrund der besonderen Vulnerabilität älterer Menschen wegfallen.
- Eltern von Kindern unter sechs Jahren verzeichnen im Vergleich zu anderen Eltern die relativ stärksten Rückgänge bei der allgemeinen Lebenszufriedenheit.

Die Aufgabe, diese Herausforderungen zu mildern und aufzufangen, ist und bleibt ein Thema auch für die Arbeit von wellcome. In der Folge rechnen wir damit, dass der Bedarf an Unterstützung, sich in der aktuellen Situation aus Angst vor dem Infektionsgeschehen eher verschiebt und in der kommenden Zeit verstärkt sich zeigen wird.

1.3 Bisherige Lösungsansätze in NRW

Jedes Kind in NRW soll die gleichen Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen erhalten, unabhängig von seiner sozialen Herkunft. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Landesregierung eine Vielzahl von Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Familien sollen ab der Schwangerschaft sowie Kinder, Jugendliche und ihre Eltern durch den Aufbau kommunaler Präventionsketten frühzeitig genau die Unterstützungsangebote bekommen, die sie benötigen. In NRW gibt es inzwischen eine Vielzahl von Kommunen, die am Aufbau und der Weiterentwicklung passgenauer Präventionsketten arbeiten. Kommunen und Land arbeiten Hand in Hand in dem gemeinsamen Bestreben, allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Mit dem Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen" unterstützt das Land alle Kommunen in NRW bei der Strukturentwicklung im Bereich Prävention. Ziel der Landesregierung ist es, die Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen sowie gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern und Kinderarmut zu bekämpfen. Gefördert wird eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkoordinierung sowie Familiengrundschulzentren, Lotsendienste in Geburtskliniken, in

[7] Holz, Gerda & Richter-Kornweitz, Antje (September 2020). Corona-Chronik Gruppenbild ohne (arme) Kinder. Eine Streitschrift. https://www.praeventionsketten-nds.de/fileadmin/media/downloads/Coronachronik_Streitschrift_final.pdf S. 6. (Abruf 25.03.2020)

Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologische Arztpraxen, Kommunale Familienbüros sowie der Ausbau aufsuchender Angebote.

Die Frühen Hilfen bilden einen ersten Baustein in den kommunalen Präventionsketten. Hier sind auf kommunaler Ebene koordinierte und multiprofessionelle Beratungs- und Unterstützungsangebote für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingebunden. In den Netzwerken der Frühen Hilfen sind möglichst alle Akteure involviert, die im Kontakt mit dieser Zielgruppe stehen. Auftrag des Netzwerks ist es, die Akteure über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, (strukturelle) Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären und niedrigschwellige Zugänge für Familien zu den Angeboten zu entwickeln.

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen stellt seit 01.01.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

In NRW wurden in den letzten Jahren Lotsendienste in verschiedenen Geburtskliniken eingerichtet. Das aufsuchende Angebot erreicht frühzeitig Familien und kann bei Bedarf über Angebote informieren, beraten und ggf. zu Unterstützungsangeboten vermitteln.

Weiterhin führen zahlreiche Kommunen einmalige Begrüßungsbesuche bei den Eltern von Neugeborenen durch. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*innen über die lokalen Angebote der Frühen Hilfen.

Bedarfsorientiert entwickeln sich auf lokaler Ebene uneinheitliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa, Familienpat*innen u.ä.), mit denen Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Die Pat*innen begleiten Familien im ersten bis dritten Lebensjahr, teilweise sogar über das dritte Lebensjahr hinaus. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen wie z. B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder besonders junge (bzw. minderjährige) Mütter. Diese sind im Rahmen des Förderbereichs „Ehrenamtsstrukturen in den Frühen Hilfen" förderfähig, wenn sie in ein für die Frühe Hilfen zuständiges Netzwerk eingebunden sind, hauptamtliche Fachbegleitung garantieren, Familien alltagspraktisch begleiten und entlasten sowie zur Erweiterung sozialer familiärer Netzwerke beitragen.

Mit einem Online-Service zur Einrichtung von Familienportalen stellt das Familienministerium Kommunen das Programm „Guter Start NRW" zur Verfügung. Mit diesem Programm können Unterstützungsangebote und Kontaktadressen für Eltern mit Kindern bis zum Schuleintritt gebündelt werden. Die Onlinesuche ermöglicht Netzwerkpartner*innen, Fachkräften sowie werdenden Eltern und Familien das jeweils passende familienunterstützende Angebot zu finden.

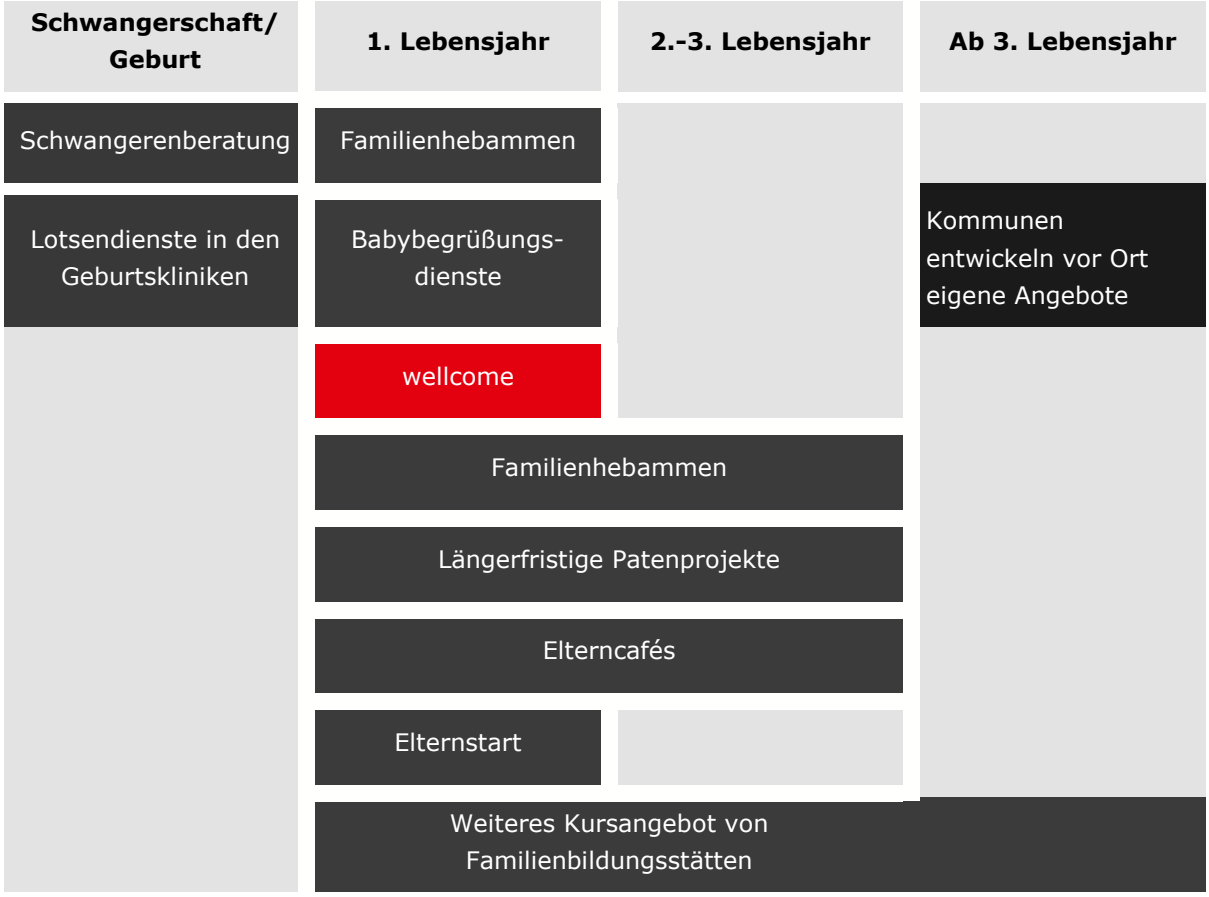


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in NRW

1.4 Vision und Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

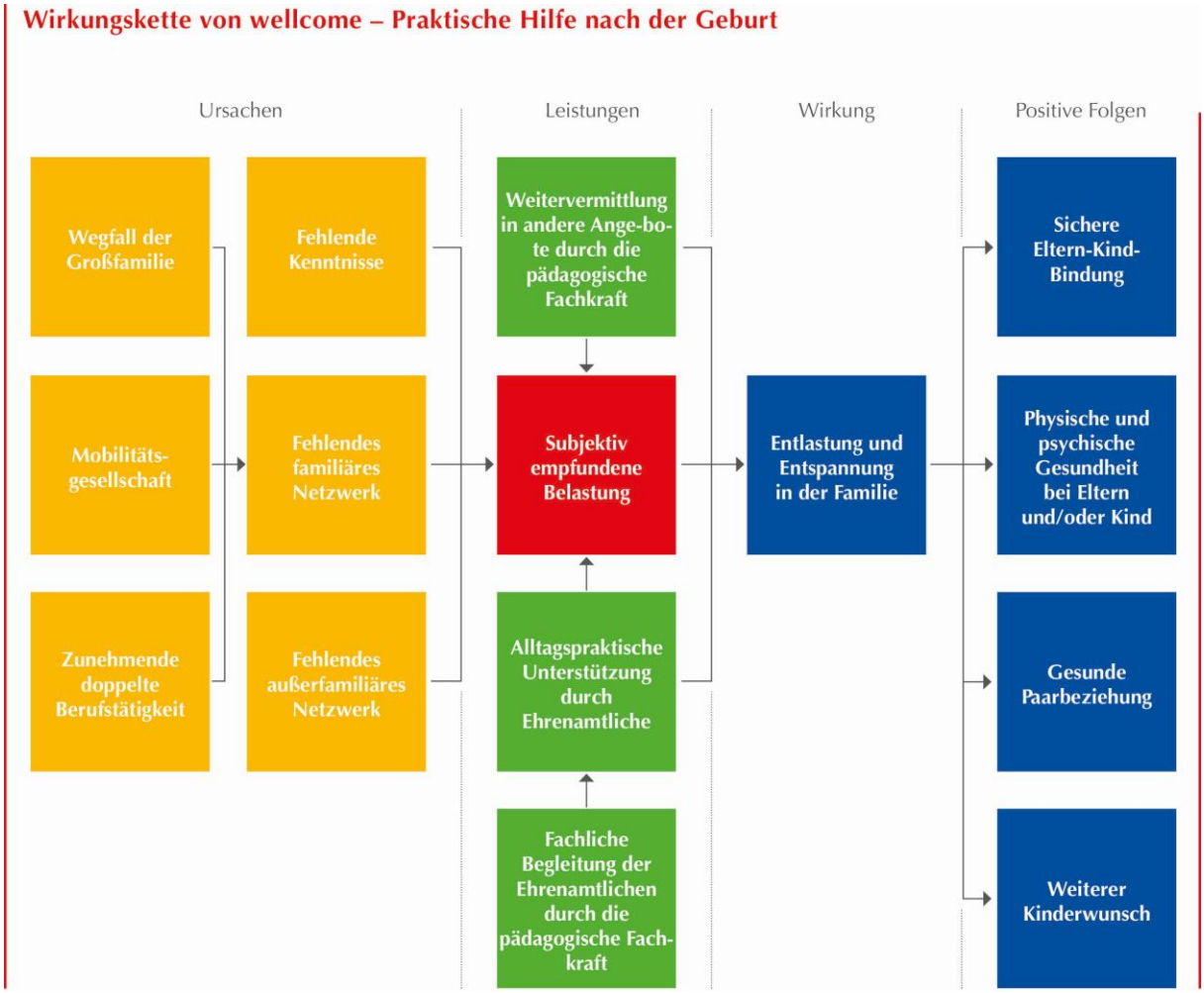


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell" mit dem „Social Reporting Champ" ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren."

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie eine Schulung mittels eines Handbuchs für die wellcome-

Teamkoordination sind ebenso Bestandteile des Franchise-Systems wie eine kontinuierliche fachliche Begleitung der Standorte durch die wellcome-Landeskoordination. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in NRW ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. Im Jahr 2020 waren in NRW 38 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

Wer macht was bei wellcome

Damit das Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt Träger, Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. Sie sind, meist in der Landeshauptstadt, an den dortigen wellcome-Kooperationspartner angedockt. Die wellcome gGmbH ist hierbei für die fachliche und strategische Ausrichtung ihrer Arbeit verantwortlich, die Dienstaufsicht liegt bei dem jeweiligen Kooperationspartner. Sie sind damit verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

Wer macht was in der Praktischen Hilfe?

BUNDESEBENE

gemeinnützige wellcome GmbH (Fachbereich Praktische Hilfe)

BUNDESEBENE = gemeinnützige wellcome GmbH

- Multiplikation (strategische Ausrichtung und Umsetzung auf Bundesebene)
- Qualitätssicherung (Schulung, Monitoring, Beratung und Reporting)
- Berichtswesen bundesweit
- Fachpolitische Arbeit auf Bundesebene
- Konzept- und Markenpflege
- Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskooperationen und Fundraising auf Bundesebene sowie zur Unterstützung der Landes- und lokalen Ebene
- Weiterentwicklung von wellcome

LANDESEBENE

Landeskoordination

LANDESEBENE = Landeskoordination

- Multiplikation (lokale Umsetzung von Gründung und Eröffnung)
- Qualitätssicherung (fachliche Begleitung, Beratung und Unterstützung der wellcome-Teamkoordination)
- Berichtswesen landesweit
- Fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung der wellcome-Teams
- Fachpolitische Netzwerkarbeit auf Landesebene
- Regionale Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

LOKALE EBENE

Teamkoordination und Teamleitung

LOKALE EBENE = Teamkoordination und Teamleitung

- Klärung des Bedarfs mit der Familie
- „Matching“ von Familien und Ehrenamtlichen
- Beratung der Familien und Lotsen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten
- Freiwilligenmanagement und fachliche Beratung der Ehrenamtlichen
- Lokale Netzwerkarbeit
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit und lokales Fundraising

EINSATZEBENE

Ehrenamtliche

EINSATZEBENE = Ehrenamtliche

- Betreuung des Babys und/oder der Geschwisterkinder
- Wissenstransfer von Ehrenamtlichen zu Eltern
- Emotionale Unterstützung der Familie

Abbildung: Wer macht was in der Praktischen Hilfe?

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt steht für Kontakt, Begegnung und Unterstützung, unmittelbar und persönlich. Die Verhaltensregeln in der Corona-Pandemie haben auch das gesamte System der Praktischen Hilfe gefordert, gewohnte Wege zu verlassen und kreative Lösungen zu finden. Von März bis Mai 2020 musste die aufsuchende Hilfe in den Familien vorübergehend pausieren. Dennoch waren die rund 230 wellcome-Teams weiterhin für die Familien und Ehrenamtlichen da.

Bewährt hat sich in dieser Zeit das Social-Franchise-Modell, in das alle Standorte eingebunden sind: Die wellcome gGmbH stellte Informationen und Hilfestellungen zur Verfügung, wenn es um die Erarbeitung von Hygienekonzepten zur Wiederaufnahme von wellcome-Einsätzen, um Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit oder zum Fundraising in Corona-Zeiten ging. Die Landeskoordinatorinnen standen stets als direkte Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und waren im engen Austausch mit ihren Teamkoordinator*innen. Zudem konnten die Teams mit dem „Spendenfonds für Familien in Not" sowie der Online-Plattform „ElternLeben.de" die weiteren Angebote der wellcome gGmbH nutzen, um ihre Familien und Ehrenamtlichen vor Ort zu unterstützen. Familien wurden durch Gespräche und Beratungen entlastet und mit besonderen Aktionen unterstützt. Zudem hielten viele Ehrenamtliche Kontakt zu den Familien. Insgesamt haben Gespräch und Austausch sehr an Bedeutung gewonnen. Der Kontakt zwischen allen Beteiligten – Bundes-, Landes- und Teamkoordinator*innen sowie Ehrenamtlichen – hat an Häufigkeit und Intensität zugenommen. Fast zwei Drittel der Teamkoordinator*innen konnten bspw. durch landesweite Videokonferenzen erreicht werden – trotz teils herausfordernder Arbeitsbedingungen.

Im Verlauf von 2020 waren immer mehr wellcome-Einsätze regulär möglich. Vielen wurde in dieser besonderen Zeit klar, wie bedeutsam Familien in unserer Gesellschaft sind und wie wichtig nachbarschaftliche Unterstützung ist. Die Arbeit unter Corona-Bedingungen bleibt herausfordernd: Die Belastung der Familien, Engpässe in den Ehrenamtlichen-Teams mit vielen Zugehörigen zu Risikogruppen, steigende Infektionsraten im Herbst und nicht zuletzt das Wegfallen von Spendeneinnahmen müssen in Zukunft bewältigt werden. Dennoch ziehen wir das positive Fazit, dass viele Familien durch das große Engagement der wellcome-Standorte auch in dem herausfordernden Jahr 2020 erreicht und unterstützt wurden.

2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in NRW. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In NRW wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination NRW als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	**41.000 €**
Sachmittel	**6.000 €**
Gesamt	**47.000 €**

2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in NRW. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und die Netzwerke Frühe Hilfen.

2.2.1 Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

wellcome-Teams in NRW	2018	2019	2020
Aktive Teams im Laufe des Jahres	**42**	**39**	**38**

Im Laufe von 2020 sind in NRW 38 wellcome-Teams aktiv. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche kann in NRW im Laufe von 2020 genutzt werden in:

- 18 von 22 kreisfreien Städten
- 10 von 31 Kreisen

wellcome-Teams befinden sich quasi zu gleichen Teilen im Zuständigkeitsgebiet des Landesjugendamtes Westfalen (20) und des Landesjugendamtes Rheinland (18).

Eine detailliertere Übersicht über die regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW finden Sie als Anlage 1 auf Seite 46.

Mitglieder aller Wohlfahrtsverbände sind in NRW Träger von wellcome-Teams. Überwiegend sind wellcome-Standorte in NRW jedoch in kirchlicher Trägerschaft. Des Weiteren sind Mitglieder des DPWV, des DRK und der AWO Träger von wellcome-Teams. In kommunaler Trägerschaft sind die Standorte Dorsten (Familienbüro der Stadt Dorsten) und Brühl (Frühe Hilfen Stadt Brühl).

Träger der wellcome-Teams in NRW							
		Diakonie	Caritas	DPWV	DRK	AWO	Kommune
Gesamt	**38**	**16**	**12**	**6**	**1**	**1**	**2**
davon Familienbildung	**19**	**8**	**8**	**2**	**0**	**1**	**0**
andere	**19**	**8**	**4**	**4**	**1**	**0**	**2**

Für die ersten wellcome-Standorte vor über 10 Jahren konnten schwerpunktmäßig Familienbildungsstätten als Träger gewonnen werden, inzwischen wird das Konzept zu gleichen Teilen in Einrichtungen eingebunden, die sich primärpräventiv für Familien engagieren (Familien- und Schwangerschaftsberatungsstellen, Familienbüros, Frühe Hilfen, etc.). Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in NRW finden Sie als Anlage 2 auf S. 47.

Der Standort Alsdorf hat zum 30.06.2020 gekündigt, die Gründe der Kündigung lagen vorrangig in der strukturelle Ausrichtung des Trägers. Die Standorte Köln-Mitte und Köln-Nippes wurden zum 31.12.2020 aus organisatorischen Gründen gekündigt. Das Landesbüro begleitete die Schließung der Standorte während des gesamten Prozesses eng und vertrauensvoll.

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination gewährleistet. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams in den regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgesprächen. Hierbei sind die wellcome-Teamleitung, die Teamkoordination und die Landeskoordination anwesend.

Die Koordinator*innen-Treffen im Frühjahr und Herbst 2020 wurden auf Grund der aktuellen Corona-Hygienevorschriften in jeweils zwei digitale und einem zusätzlichem digitalen Treffen im Dezember unterteilt. In Kooperation mit dem Netzwerk „Gesund ins Leben" entwickelte sich die Möglichkeit im Herbst im Rahmen des Koordinator*innen-Treffen einen Fachtag zum Thema „Stillen und Stillförderung" anzubieten. Zusätzlich bot die Landeskoordination weitere digitale Austauschrunden an, die von den Koordinator*innen gut wahrgenommen wurden.

Eine weitere Aufgabe für die Landekoordination bestand darin Leitfäden, Tipps und Hinweise zur Wiederaufnahme der wellcome-Einsätze ab Mai 2020 zu erarbeiten und für die Teams in NRW bereitzustellen. Die Landeskoordination begleitete die wellcome-Teams eng und individuell bei der schrittweisen Umsetzung von wellcome unter Beachtung der notwendigen Corona-Vorgaben und sich ständig aktualisierenden Rahmenbedingungen.

Das wellcome-Leitungstreffen im Oktober 2020 in der kath. Familienbildungsstätte Dortmund musste unter der aktuellen Corona-Schutzverordnung kurzfristig abgesagt und als digitale Veranstaltung durchgeführt werden. Frau Harnisch-Eckert berichtete über Neuigkeiten aus der wellcome gGmbH sowie Vernetzung und Synergien der wellcome-Angebote und Kooperationen auf Bundesebene.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team	
Teamkoordinator*innen-Treffen	**5**
Digitale Austauschrunden für Teamkoordinator*innen	**3**
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	**6**
Jahresstandortbesuche	**8**
Leitungstreffen	**1**
Fachgespräche/Fortbildungen für Teamkoordinator*innen	**1**
Begleitung bei Schließung	**3**

2.2.2 Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

2020 konnten die Bemühungen um neue wellcome-Standorte nur begrenzt durchgeführt werden, da die Corona-Pandemie den Fokus von der Mulitplikatation auf die Stabilisation der Standorte setzte. Dennoch konnte Interesse zur Gründung eines wellcome-Standortes bei verschiedenen Trägern in NRW geweckt werden, u.a. bei einem Träger in Köln. Die Eröffnung in Köln ist für den Sommer 2021 geplant. Außerdem haben Gespräche im Rahmen des Förderprogramms „kinderstark – NRW schafft Chancen" in verschiedenen Kommunen stattgefunden. Die Eröffnung eines neuen Standortes, mit den damit verbundenen Prozessen, wie Konzeptpräsentation, Gründungsgespräch, Schulung der Teamkoordinator*innen sowie Planung und Durchführung der Eröffnungsveranstaltung, wird durch das Landesbüros NRW in Kooperation mit der wellcome gGmbH begleitet. Im Berichtszeitraum 2020 konnten keine Gründungen realisiert werden. Weitere Gespräche mit interessierten Kommunen und Trägern sind für das kommende Jahr in Planung.

2.2.3 Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in NRW als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen und durch die Teilnahme der wellcome-Landeskoordination auf verschiedenen landesweiten Veranstaltungen vertreten.

Die aktuelle Situation 2020 erfordert ein Umdenken in vielen Bereichen. Mehrere Veranstaltungen, zu denen die Landeskoordination angemeldet war, wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt oder auf 2021 verschoben. Der Engagementkongress NRW vom 23. - 26. Juni 2020 fand als digitale

Engagementkongress-Woche statt. Hier war die wellcome-Landeskoordination an allen Tagen vertreten.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche an und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW hat über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW hat im März 2018 die Schirmherrschaft für wellcome in NRW übernommen. Die finanzielle Förderung der wellcome-Landeskoordination NRW seitens des Ministeriums wurde zu Ende 2018 eingestellt. Die Finanzierung der Landeskoordination erfolgt seit 2019 aus Spenden sowie Rücklagen der wellcome gGmbH. Insgesamt erhalten inzwischen über die Hälfte aller wellcome-Standorte kommunale Mittel in jeweils unterschiedlicher Höhe von 500 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

Dr. Joachim Stamp

Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Stellvertretender Ministerpräsident, hat 2018 die Schirmherrschaft für wellcome in NRW übernommen

„Alle jungen Familien in Nordrhein-Westfalen sollen die Chance bekommen, gut begleitet in das „Abenteuer Familie" zu starten. Keine Familie soll in dieser wichtigen Zeit alleingelassen werden. Das Angebot wellcome bietet ihnen praktische Hilfe im Alltag mit einem neugeborenen Kind. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten damit Eltern, die Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld. wellcome ist eine in doppelter Hinsicht freiwillige Leistung: Die Eltern nehmen sie freiwillig in Anspruch und die gewünschte Hilfe wird von Freiwilligen erbracht. Das Angebot lässt sich deshalb als eine Art „moderne Nachbarschaftshilfe" mit professionellem Hintergrund beschreiben. wellcome ist damit im besten Sinne ein niedrigschwelliges Hilfeangebot, das die vorhandenen professionellen und ehrenamtlichen Strukturen ergänzt.

wellcome bedeutet: direkte menschliche Hilfe, dort, wo sie gebraucht wird. Dahinter stecken viel Arbeit, Kraft und Enthusiasmus. Ich möchte deshalb noch einmal allen, die zum Erfolg von wellcome – in NRW, aber auch darüber hinaus – beigetragen haben, ganz herzlich danken. Vor allem gilt mein Dank den Menschen, die ihre Zeit verschenken, um Kindern und Familien eine gute Zeit, eine höhere Lebensqualität und bessere Chancen zu ermöglichen."

2.2.4 Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Ein besonderer Fokus für die Öffentlichkeitsarbeit 2020 lag darin, das Angebot und die Verfügbarkeit der wellcome-Teams auch unter Corona bei Familien und interessierten Ehrenamtlichen bekannt zu machen.

- In 2020 konnten einige der wellcome-Teams in NRW Presseberichte in lokalen Medien positionieren.
- Die Ehrenamtlichen der wellcome-Standorte in Münster und Schwerte nähten Gesichtsmasken in unterschiedlichen Größen und verteilten sie, teilweise gegen Spenden, an Kinder, Familien und Interessierte.
- Der wellcome Standort-Lüdinghausen gestaltete für einige Wochen das Schaufenster einer Apotheke mit Informationen zu wellcome.
- In Kooperation mit einer lokalen ZWAR-Gruppe (landesweit organisierte Gruppen/Projekte „Zwischen-Arbeit-und-Ruhestand") entwickelte der wellcome Standort-Selm zwei Nähprojekte: liebevoll genähte Babyhosen für die Schwangerschaftsberatungsstelle und für die Neugeborenenbesuche der Stadt Selm ein „Schnuffelbeißring". Jedem genähtem Geschenk lag Informationsmaterial zu wellcome bei.

Alle Aktionen wurden vor Ort medienwirksam begleitet sowie auf der jeweiligen Homepage des Trägers veröffentlicht. Die Landeskoordination unterstützte die Teams bei der regionalen Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus unterstützte die wellcome gGmbH die Standorte durch die Bereitstellung neu formulierter Textbausteine für Pressemeldungen, z. B. zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem drei bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte. Darüber konnten auch für NRW Ehrenamtliche gewonnen werden.

Abbildung: Schaufenster in einer Apotheke in Lüdinghausen

Abbildung: Näharbeiten wellcome-Selm in Kooperation mit lokaler „ZWAR-Gruppe"

2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung der Zivilgesellschaft. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen, doch die Wirkung von dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung. 2018 hat sich die wellcome gGmbH im Rahmen einer Workshop-Reihe, die mit Mitteln der Stiftung Eleven ermöglicht und von der Strategieberatung Value for Good durchgeführt wurde, intensiv mit dem Thema Wirkungsmessung beschäftigt. 2019 hat wellcome die Ergebnisse der Workshop Reihe umgesetzt und Fragen zur Wirkungsmessung eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Gesprächsleitfaden im Erst- und Abschlussgespräch mit den Familien zur Verfügung, die die Grundlage für die Einträge in Statistik darstellen und nun ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome in den Familien zu erfahren. Anhand dieser statistischen Daten kann belegt werden, wie sich die Belastung von Familien durch den wellcome-Einsatz verändert. Die Ergebnisse finden Sie im folgenden Kapitel ab Seite 29.

2.3.1 Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[8] lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[9] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 253 von 255 Familien aus NRW, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 258 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 100 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Darüber hinaus haben im Jahr 2020 bundesweit 162 Familien, das sind ca. 8 % aller Familien, bei denen ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer

[8] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[9] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Zufriedenheit teilgenommen. 97 % gaben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % der Teilnehmenden an dieser Umfrage würden wellcome weiterempfehlen.

Familienkontakte	2018	2019	2020
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreute Familien	**721**	**697**	**446**
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	**2.923**	**3.632**	**1.597**
Davon Anzahl der Beratungen von Familien ohne Einsatz	**-**	**3.275**	**1.101**
Davon Anzahl der stellvertr. Beratungen von Fachkräften	**-**	**357**	**496**

Im Jahr 2020 hatten die Teamkoordinator*innen Kontakt zu insgesamt 2.043 Familien, d. h. durchschnittlich 54 Familien pro Team. 446 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 1.101 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordinatorin wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordinatorin insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen (z. B. Hebammen, Familienhebammen, Mitarbeiter*innen aus Kliniken), separat erfasst. 2020 wurden 496 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften geführt. Zusammengenommen ergibt sich in 2020 eine Beratungszahl von 1.597.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2018	2019	2020
gesamt	**447**	**454**	**296**
davon ermäßigt	**63%**	**69%**	**64%**
Stundenzahl gesamt	**17.687**	**19.066**	**10.708**
∅ Stundenzahl pro Familie	**39,6**	**43,2**	**36,2**

296 der 446 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2020 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 36,2 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 446 Familienbetreuungen, die 2020 abgeschlossen wurden, lassen

sich dank der regelmäßigen bundesweiten onlinegestützten Datenabfrage aller wellcome-Teamkoordinator*innen detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams erreicht wurden.

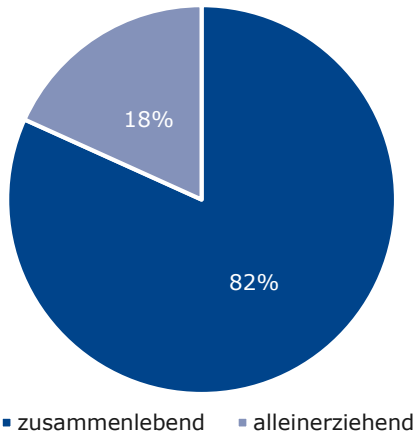
Rund 36 % der betreuten Familien in NRW zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, ist in NRW ansteigend. Lag der Anteil der ermäßigten Einsätze 2013 bei 55%, veränderte sich dieser Anteil bis im Jahr 2020 auf rund 64 %.

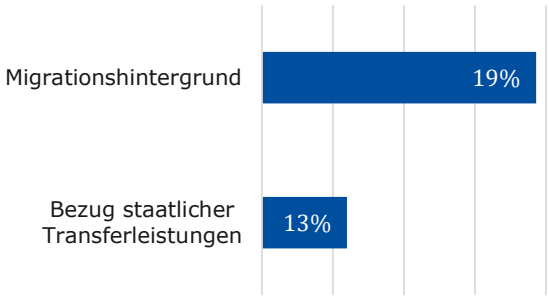
Mehr als 167 (56,5 %) der Einsätze kam binnen der ersten drei Lebensmonate des Babys zustande, 83,5 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,6 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Soziale Situation der Familien (n=296)

Betreute Familien nach Familienstand

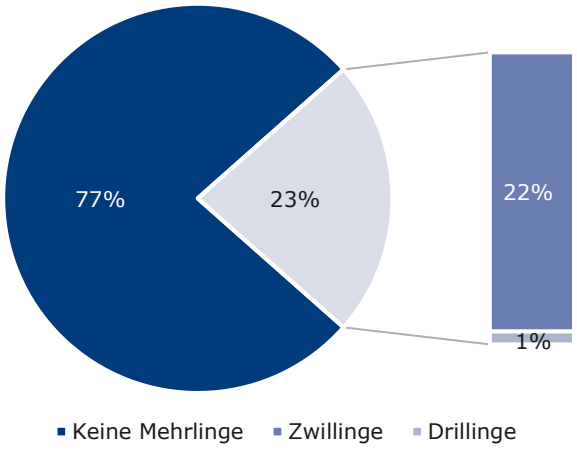


Betreute Familien mit ... [10]

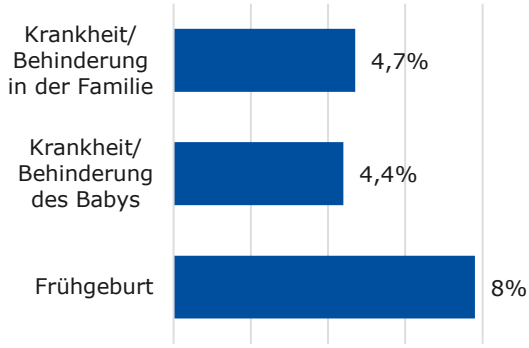


[10] Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

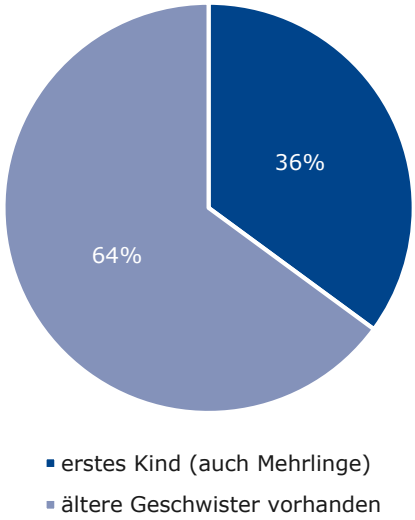
Betreute Familien nach Mehrlingen



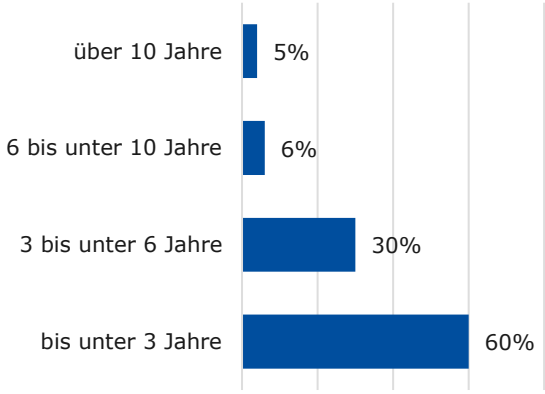
Betreute Familien mit …



Betreute Familien nach Anzahl der Kinder



…davon Alter der Geschwisterkinder (n=189)



2.3.2 Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Seit 2019 werden die Familien sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2020 liegen Angaben von 75 Prozent der abgeschlossenen Einsätze (1.565 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. Im Schnitt liegt die Belastung der Familien vor dem wellcome-Einsatz bei 7,3 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,8 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass 76,3% der befragten Familien angeben, dass der Einfluss der wellcome-Unterstützung auf ihre Entlastung hoch oder sehr hoch ist.

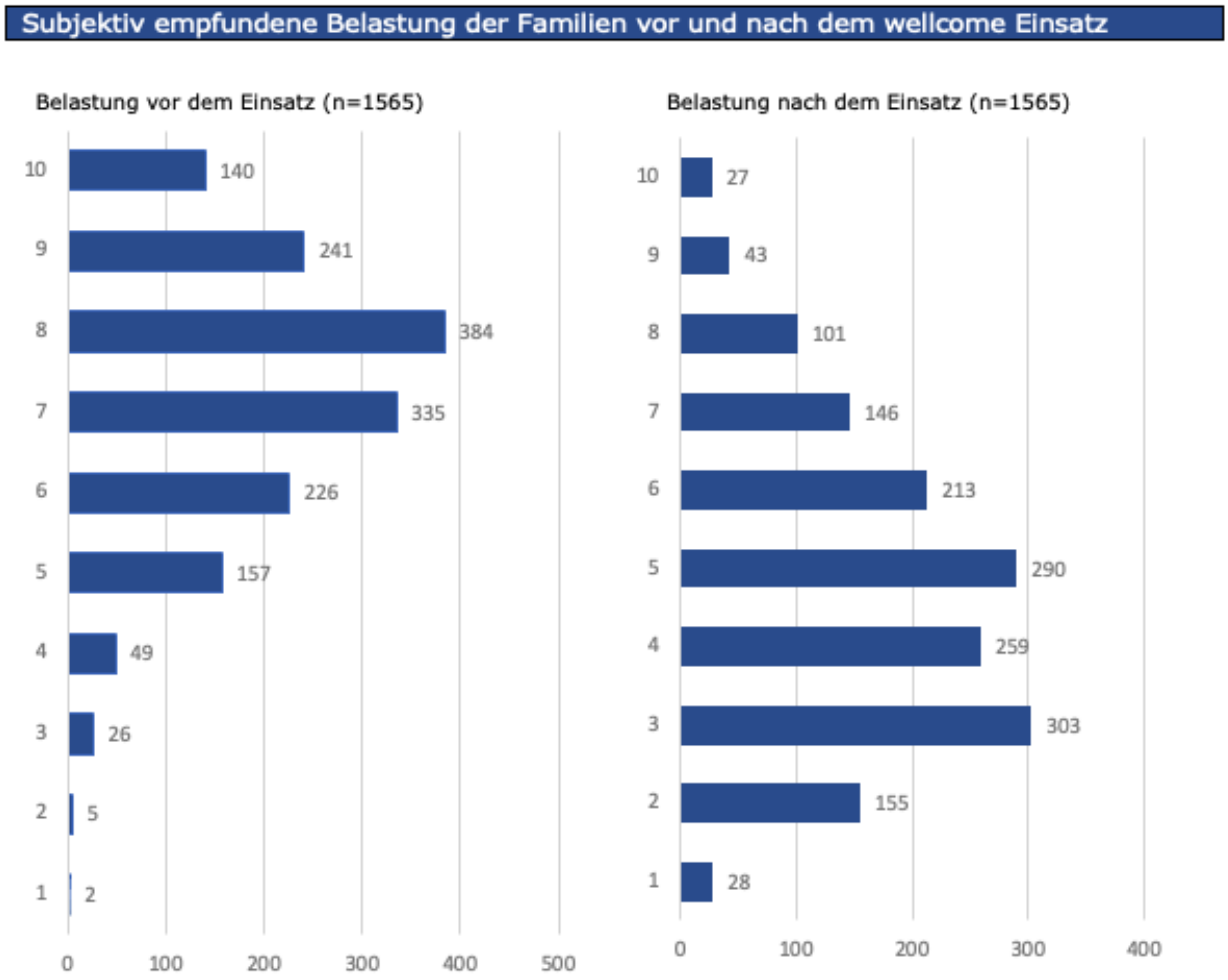


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet" bis 10 = „sehr belastet")

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Ausblick und Planung zur Wirkungsmessung

Die Möglichkeiten der Auswertung der neu eingeführten Fragen zum Auslöser für den Unterstützungswunsch und dazu, welche Entlastung die Familie durch die wellcome-Unterstützung erfährt, ist noch nicht abgeschlossen. Die weitergehende Auswertung der Ergebnisse wird im Laufe von 2021 weiterentwickelt.

Rückmeldungen der Familien

Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinationen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

Der Austausch fehlt

„Ich fühle mich meiner Elternzeit beraubt", sagt eine junge Mutter. „Ich hatte mich so darauf gefreut und dann kam Corona und damit alles anders. Den Geburtsvorbereitungskurs gab es nur online. Der werdende Vater durfte zur Entbindung nicht mit in die Klinik. Das hat den Start ins Familienglück anfangs schon belastet", erzählt sie. Zum Glück kam regelmäßig die Hebamme und vermittelte Sicherheit im Umgang mit dem Baby. Aber alles, worauf sich Laura B. gefreut hatte, was sie im 1. Lebensjahr mit dem Töchterchen machen wollte, wie zum Babyschwimmen gehen oder zum Eltern-Kind-Treff konnte nicht stattfinden. „Irgendwann fiel mir allein mit Kind dann ziemlich die Decke auf den Kopf." So genoss sie es anfangs v.a. sehr, gemeinsam mit der wellcome-Ehrenamtlichen und dem Baby spazieren zu gehen und sich zu unterhalten. Bei der dreifachen Mutter konnte sie sich auch viele alltagspraktische Tipps abholen. Und auch nach dem Ende des Einsatzes ruft sie hin und wieder noch an und fragt um Rat.

Keine Einreise wegen Corona

Eine werdende Mutter meldet sich etwa drei Wochen vor der Geburt ihrer Zwillinge bei wellcome und fragt nach Unterstützung durch eine Ehrenamtliche an. Alles war so gut geplant, die Großeltern aus Frankreich wollten anreisen und in der ersten Zeit unterstützen. Aber aufgrund der geltenden Corona-Verordnung ist das nicht möglich. Der werdende Vater kann berufsbedingt auch nur wenige Tage Urlaub nehmen. Die vermittelte Ehrenamtliche, bereits erfahren in der Unterstützung von Familien mit Mehrlingen, kann hier gut Entspannung bringen. Da gemeinsame Aufenthalte in geschlossenen Räumen zu der Zeit nicht erlaubt sind, lernen sich Mutter und Ehrenamtliche noch bei einem Spaziergang vor der Entbindung kennen. Ab dem Zeitpunkt, wo der Vater wieder arbeiten muss, kommt sie zweimal wöchentlich und holt die Babys für einen ca. zweistündigen Spaziergang ab. In der Zeit kann die Mutter sich entspannen und erholen.

Homeschooling, geschlossene Kita und dazu Babyalarm

Einige Wochen nach Geburt des dritten Kindes meldet sich eine Familie und die Mutter berichtet von großer Erschöpfung. Ihr Mann arbeitet in einem systemrelevanten Bereich jetzt eher mehr als weniger. Die große Tochter, 8 Jahre, muss beim Homeschooling unterstützt werden. Der 5-jährige Sohn langweilt sich. Die Kita ist zu, Freunde darf man nicht treffen. Und das Baby schläft weniger als erhofft. Sie bräuchte eigentlich acht Arme sagt sie, Augen an jeder Seite des Kopfes und auch mindestens 3 Münder. Die vermittelte wellcome-Ehrenamtliche geht nun einmal, manchmal auch zweimal in der Woche mit dem Baby und dem 5-jährigen Bruder auf den Spielplatz oder in den Park. So kann die Mutter sich zumindest ab und an den Schulthemen ihrer „Großen" mit mehr Ruhe zuwenden.

Darüber hinaus erhalten die lokalen wellcome- Teamkoordinator*innen immer wieder Dankschreiben von Familien, wie z.B. dieses:

Liebe wellcome-Koordinatorin,

mit diesem Schreiben möchte ich gerne Danke sagen. Meine Hebamme war es, die mir von wellcome erzählte. Sie hatte einige Frauen betreut, die mit Hilfe von wellcome in der ersten Zeit nach der Geburt dringend notwendige Entlastung gefunden hatten. Sie überzeugte mich, auch einfach mal anzurufen und meine Lage zu schildern. Als alleinerziehende Mama, deren Familie nicht hier um die Ecke wohnt, kam ich in den ersten Monaten nach der Geburt meiner Tochter ganz deutlich an die Grenzen von Kraft und Belastbarkeit. Da war es einfach wunderbar, dass Frau J. mir sofort zusagte und mir einen „wellcome-Engel" vermitteln konnte. Nachdem wir beide uns kennengelernt hatten, vereinbarten wir ganz individuell nach meinem Bedarf Betreuungstermine.
Es war einfach eine riesige Hilfe, meine Tochter von da an wöchentlich in vertrauensvolle Hände geben zu können, um mal wieder zwei, drei Stunden für mich zu haben. Ich nutzte sie, um einfach mal durchzuatmen und eine Runde schwimmen zu gehen, oder aber um Dringendes zu erledigen, bei dem ich ehrlich nicht gewusst hätte, wie man so was zusammen mit einem Baby bewerkstelligen kann, ich denke da z.B. an die Renovierung meiner Wohnung. Wie kann man ein Zimmer streichen und gleichzeitig einem weinenden Baby gerecht werden? Alleine wohl kaum.
Es war eine Wohltat, das Zimmer fertig streichen zu können, danach unter die Dusche zu hüpfen und was essen zu können, um dann ein gut gelauntes Baby nach einem langen Spaziergang an der Türe empfangen zu können. Ein riesiges Dankeschön an Frau H. für ihre tolle Hilfe und ihre fürsorgliche Betreuung und ein ganz großes Dankeschön an Frau J. und an die Familienbildungsstätte, die mit wellcome eine ganz tolle und sinnvolle Arbeit leistet.

2.3.3 Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006[11] wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016[12] zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.

[11] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[12] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

- 92 % fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist alters- und bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden war repräsentativ, sodass diese Aussagen auch für die im Berichtzeitraum tätigen wellcome-Ehrenamtlichen in NRW gelten.

Aktive Ehrenamtliche in NRW	2018	2019	2020
gesamt	**697**	**705**	**666**
Durchschnittsalter	**56**	**56**	**56**
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**33 %**	**37 %**	**38 %**
davon wellcome als erstes Ehrenamt	**46 %**	**44 %**	**45 %**

2020 engagierten sich 666 Ehrenamtliche für Familien in NRW im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. 2020 waren 45 % der wellcome-Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 38 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2020 beendeten lediglich 118 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 112 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf.

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen sowie Familien illustrieren:

Ich weiß noch, wie müde und fertig ich abends oft war, wenn meine Kinder im Bett lagen.

Deshalb helfe ich jetzt so gerne.

Stimmen Ehrenamtlicher

Die Begleitung und Unterstützung der wellcome-Koordinatorin ist toll,

das gibt mir sehr viel Sicherheit.

Meine Enkelkinder wohnen sehr weit weg, so dass ich selten unterstützen kann.

Als wellcome-Ehrenamtliche kann ich hier helfen.

wellcome ist Wärme und Geborgenheit!

Endlich konnte ich mal wieder schlafen!

Ich weiß noch, wie anstrengend die Zeit damals für mich mit drei kleinen Kindern war.

Jetzt freue ich mich, dass ich Familien unterstützen kann.

Stimmen von Familien

wellcome half mir eine „heiße Phase" zu überbrücken.

Die Unterstützung gab mir Zeit für mich, Pufferzeit, Entlastung!

Sehr wertvolle Soforthilfe für uns als neue Eltern.

Da kommt jemand mit Rat und Tat.
Herzlichen Dank!

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in NRW bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger*innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger*innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

2020 haben sich in NRW 45 % der Ehrenamtlichen im Rahmen von wellcome das erste Mal ehrenamtlich engagiert.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützer*innen und Förder*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

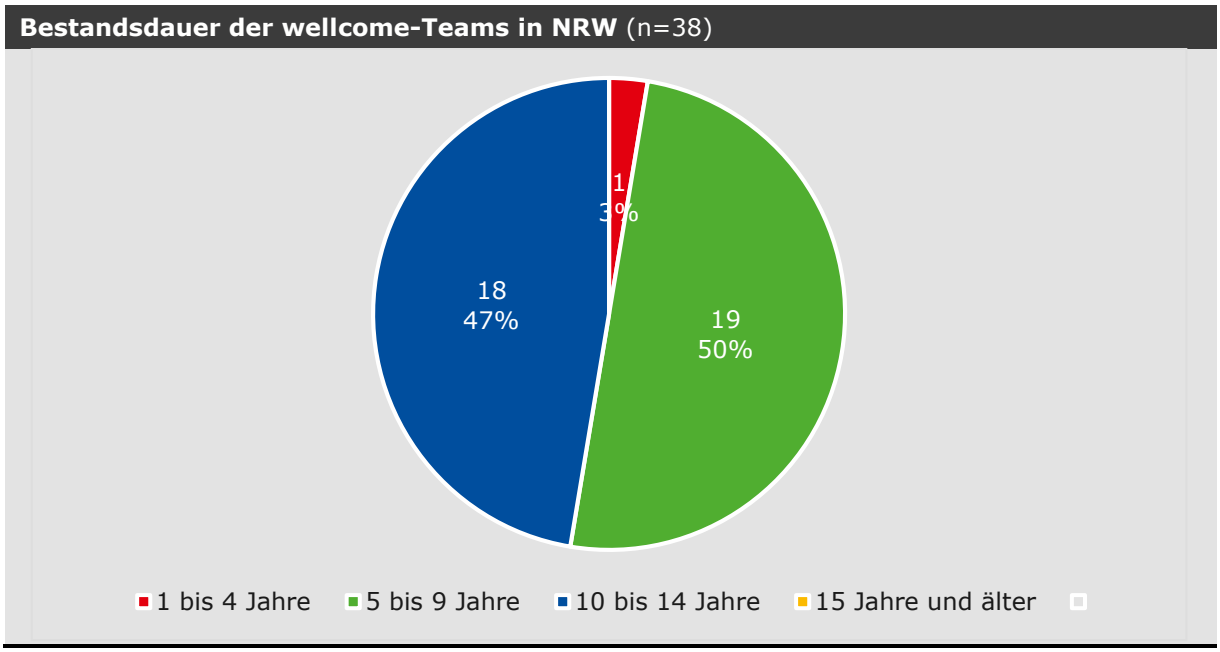


Abbildung: Bestandsdauer der wellcome-Teams in NRW

2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in NRW ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit der Mitarbeiterin des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinationen zu Teamkoordinator*innen-Treffen, die von der Landeskoordination geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

An allen Standorten war im vergangenen Jahr der Umgang mit Corona und den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen eines der bestimmenden Themen. Es war das große gemeinsame Ziel, neben

der Zielgruppe der Familien auch die wellcome-Ehrenamtlichen durch diese herausfordernde Zeit zu begleiten. Hier galt es für die Teamkoordinator*innen, gut im Kontakt zu bleiben, zu stützen und zu stärken.

Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich fanden im Jahr 2020 in regelmäßigen Abständen digitale Runden statt, um einen Austausch über die aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie und den Umgang damit zu gewährleisten.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Teamkoordinator*innen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

2.6 wellcome NRW in Zeiten von Corona

Der Lockdown im Frühjahr kam auch für die wellcome Standorte in NRW schnell und unvorbereitet. Die Jugendhilfeträger, bei denen wellcome als Angebot etabliert ist, mussten alle Angebote und persönlichen Kontakte einstellen, bzw. vorübergehend pausieren lassen. Gemeinsam mit Träger und Leitungen entwickelten die wellcome-Teamkoordinator*innen flexibel verschiedene Möglichkeiten, um mit Familien und Ehrenamtlichen sowie Netzwerkpartnern*innen im Kontakt und Gespräch zu bleiben.

Da laufende Einsätze zunächst ruhen mussten, haben die wellcome-Teamkoordinator*innen mit den Familien Kontakt aufgenommen und mit ihnen die Situationen besprochen. Familien, die Anfragen gestellt hatten, wurden kontaktiert, sodass auch hier ein Austausch erfolgen konnte. Alle Standorte waren über E-Mail erreichbar und konnten Anfragen und Rückmeldungen möglichst zeitnah bearbeiten. Anrufe wurden persönlich oder über den Anrufbeantworter entgegengenommen und möglichst zeitnah beantwortet. Bei laufenden Einsätzen blieben Familien und Ehrenamtliche telefonisch im Kontakt. Teilweise unterstützten sich Ehrenamtliche und Familien auch hier gegenseitig.

wellcome-Teamkoordinator*innen arbeiteten zeitweise im Homeoffice. Weiterhin unterstützten und entlasteten sie Familien durch Gespräche, führten Beratungsgespräche u.a. auch mit Netzwerkpartnern, gaben Informationen und Hinweise weiter. Teilweise stellten Träger über ihre Webseiten und soziale Medien, Tipps für Familien, Bastelvorschläge, Spielideen, etc. zur Verfügung.

Auch nahmen die wellcome-Teamkoordinator*innen an digitalen Arbeitskreisen und Netzwerktreffen teil.

Die Koordinator*innen und Ehrenamtlichen blieben im Gespräch und kommunizierten regelmäßig miteinander. Es wurde sehr viel individuelle Beziehungsarbeit geleistet, sowohl telefonisch, als auch über E-Mails und zunehmend über Messengerdienste. Ehrenamtliche wurden zur Nutzung digitaler Medien ermuntert und unterstützt. Nicht alle wollten oder konnten diese digitalen Treffen nutzen. wellcome-Teamkoordinator*innen schickten handgeschriebe Briefe, Karten und kleine Präsente an Ehrenamtliche. Ebenfalls wurden Hygienepakete (Masken, Desinfektionsmittel, Handcreme u.a.) zur Verfügung gestellt und auf interessante online Angebote aufmerksam gemacht. Ehrenamts-Treffen zum Austausch und Input wurden auf den Sommer verlegt und fanden entsprechend der jeweils aktuellen Hygieneschutzverordnung in großen Räumen oder auch im Freien statt.

An mehreren Standorten organisierten sich Ehrenamtliche untereinander, tauschten sich über verschiedene Medien aus und unterstützten sich gegenseitig. Sie entwickelten Ideen und organisierten z. B. das Nähen von Mund-Nasen-Masken für Kinder, als auch für Erwachsene. Teilweise wurden die Masken an Familien verschenkt oder öffentlich gegen eine Spende angeboten.

Landeskoordination und Standorte waren regelmäßig im Austausch, auch hier wurden unterschiedliche Kommunikationswege flexibel genutzt. Die Landeskoordination stand telefonisch und per E-Mail jederzeit beratend zur Verfügung. Video-Meetings wurden mehrmals angeboten und zum kollegialen Austausch der wellcome-Teamkoordinator*innen untereinander genutzt.

Die wellcome-Koordinationstreffen im Frühjahr und Herbst fanden als Videomeeting statt, ebenso das wellcome-Leitungstreffen NRW im Oktober 2020. In Kooperation mit dem Netzwerk „Gesund ins Leben" organisierte die Landeskoordination einen digitalen Fachvortrag zum Thema „Stillen und Stillförderung".

Finanzielle Unterstützung mittels Corona-Nothilfe

Seit Jahren werden wellcome Familien erfolgreich durch den wellcome Spendenfonds unterstützt. Im April und Mai 2020 ermöglichte der langjährige wellcome-Kooperationspartner Auridis eine zusätzliche Corona-Nothilfe. wellcome-Teamkoordinator*innen konnten für durch die Corona-Krise finanziell besonders belastete Familien, Spenden für bspw. Lebensmittel, Hygieneartikel oder auch Bastelbedarf beantragen.

Dieses Angebot wurde auch bei den wellcome-Standorten in NRW sehr gut angenommen. Die wellcome-Teamkoordinator*innen haben Anträge für wellcome-Familien gestellt, Gutscheine besorgt und diese an die Familien weitergegeben. Die Rückmeldungen von Standorten und Familien aus NRW waren durch gehend positiv. Die jeweiligen Anträge wurden schnell und problemlos bearbeitet. Insgesamt wurden über die wellcome-Standorte in NRW 38 Anträge zur Corona-Soforthilfe gestellt, so dass Familien mit einem Gesamtbetrag von 11.870,00 € unterstützt werden konnten.

2.7 Vergleich zum Vorjahr

Erwartungsgemäß fallen die Zahlen coronabedingt deutlich verändert aus. Dies gilt es bei dem Vergleich der Zahlen zum Vorjahr zu berücksichtigen. Veränderte Arbeitsbedingungen im Träger sowie die allgemeingeltenden Regelungen zur Kontaktvermeidung (Lockdown und Lockdown light) haben die Arbeit von wellcome deutlich erschwert. Dennoch konnten selbst unter diesen herausfordernden Bedingungen viele Familien die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen.

Obwohl die Entwicklungspotenziale für eine weitere Verbreitung von wellcome in NRW grundsätzlich als gut eingeschätzt wurden, konnte die Multiplikation nicht im Tempo der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Trotz des bestehenden Interesses von Kommunen und Trägern am Thema des bürgerschaftlichen Engagements für Familien fanden im letzten Jahr bezugnehmend auf die coronabedingte Situation keine Vorbereitungen für eine Eröffnung statt.

Die Erfolge von wellcome in NRW lagen im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Leistungssteigerung, Konsolidierung und Qualitätssicherung.

Vergleich zum Vorjahr					
	Telefonische Familien-kontakte	Beratungen ohne Betreuung	Betreute Familen	Ermäßigte Betreuungen	Standorte
2019	4.329	3.632	697	69 %	39
2020	**2.043**	**1.597**	**446**	**64 %**	**38**
Diff.	- 52,8 %	- 56 %	- 36 %	- 39,5 %	- 2,6 %

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Die Corona-Pandemie macht derzeit eine langfristige Planung unmöglich. Daher ist es für uns 2021 oberste Priorität, Familien mit Neugeborenen im Rahmen der jeweils gültigen Regelungen bestmöglichst zu betreuen. Wo keine Praktische Hilfe durch das Ehrenamt möglich sein sollte, bieten wir weiter den Spendenfonds zum Abfangen finanzieller Risiken in Familien und die Onlineberatung über ElternLeben.de an.

Ein weiteres Ziel 2021 ist die Betreuung und Bindung unserer Ehrenamtlichen. Während der Pandemie blieb die Anzahl der Engagierten bei wellcome stabil. Wir nutzen verstärkt digitale Formate zur Gewinnung, Fortbildung und Bindung von Ehrenamtlichen. 2021 sind folgende Themen geplant:

- Stillförderung
- Schütteltrauma-Prävention

Ein internes Ziel für das kommende Jahr ist die Verstärkung der Kommunikation über digitale Formate. Dadurch kann der fachliche Austausch zwischen den Teamkoordinator*innen intensiviert werden.

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in NRW näherzukommen, wird wellcome weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in NRW sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- **Regierungsbezirk Arnsberg** (Hagen, Hamm, Herne, Mönchengladbach, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest)
- **Regierungsbezirk Detmold** (Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn)
- **Regierungsbezirk Düsseldorf** (Düsseldorf, Mönchengladbach, Remscheid, Solingen, Kleve, Rhein-Kreis-Neuss, Viersen)
- **Regierungsbezirk Köln** (Düren, Heinsberg, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)
- **Regierungsbezirk Münster** (Gelsenkirchen, Warendorf)

Außerdem ist in den größeren Städten in NRW der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordination ist regelmäßig im Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, hat sich die Finanzierung grundlegend verändert. So ist es wellcome-Teams in verschiedenen Regionen gelungen, eine Kommunale Förderung im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen zu erlangen, die durch gute Netzwerkarbeit der Träger inzwischen an vielen Standorten verstetigt werden konnte. Da die Schwerpunkte der Förderung der Frühen Hilfen in den Kommunen sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendenkende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot im Spektrum der Frühen Hilfen.

Mit dem Förderprogramm „Kinderstark - NRW schafft Chancen" werden seit 2020 alle Kommunen beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten unterstützt. Hier bietet sich für Jugendhilfeträger eine weitere Möglichkeit der Finanzierung über öffentliche Mittel und der Einbindung von wellcome in die kommunalen Präventionsketten. Auch hier sind die Schwerpunkte in den Kommunen unterschiedlich gelagert. Das bedeutet für die Träger, das Gespräch vor Ort aktiv mit den zuständigen Akteuren zu suchen. Die Landeskoordination hat alle wellcome Standorte über das Förderprogramm informiert und Gespräche mit verschiedenen Kommunen aufgenommen, in denen wellcome noch nicht angeboten wird.

Das Risiko ist gegeben, dass wellcome-Teams die Arbeit aufgrund von fehlender Finanzierung einstellen müssen. Wenige Träger sind in der Lage, dieses wichtige Angebot für Familien ausschließlich aus Eigenmitteln zu tragen. Einige wellcome-Teams setzen das Angebot mit großer Überzeugung mithilfe von privaten Förder*innen und Unterstützer*innen um und machen so bereits frühzeitig Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Kündigungen versucht wellcome durch Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising vorzubeugen und bietet entsprechende Beratungen an. Vereinzelt gelingt es der wellcome gGmbH Stiftungen oder Unternehmen zu gewinnen, um kurzfristige Finanzierungslücken vor Ort abzufedern. Im Falle von Kündigungen wird in der jeweiligen Region ein Trägerwechsel angestrebt und durch die Landeskoordination begleitet.

Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der 38 bestehenden lokalen wellcome-Teams umfasste im Jahr 2020 folgende Dimensionen:

- Digitale Austauschrunden für die Teamkoordinator*innen zur Verbesserung des kollegialen Austausches
- Beratung, Begleitung und Unterstützung in der Umsetzung des Angebotes im Rahmen der Corona-Situation
- Beratung der Standorte beim Umgang mit Familien und Ehrenamtlichen entsprechend der aktuellen Corona-Hygienevorschriften

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung und praktische Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Schulung, Unterstützung und Begleitung bei internem Personalwechsel (der Teamkoordinator*in/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung der qualitativen und quantitativen Arbeit der Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte zur lokalen Netzwerkarbeit im Bereich Frühe Hilfen

4 Organisationsstruktur und Team

4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW zu vertreten, flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Von 2008 bis Ende 2014 war die wellcome-Landeskoordination NRW in Trägerschaft des Evangelischen Familienbildungswerkes Düsseldorf e.V. Von Januar 2015 bis September 2018 ist die Landeskoordination Teil der wellcome gGmbH mit Sitz in Düsseldorf gewesen. Geleitet wurde das Landesbüro durch die Landeskoordination. Unterstützt wurde die Landeskoordination durch die Regionalkoordination mit Sitz in Münster, Evangelische Familienbildungsstätte, die die wellcome-Teams im nördlichen Bereich von Nordrhein-Westfalen und in Ostwestfalen-Lippe fachlich begleitet und Multiplikationsimpulse setzt. Ab September 2018 bis Dezember 2020 hat die Evangelische Familienbildungsstätte Münster, Friedrichstr. 10, 48145 Münster, die Trägerschaft des wellcome-Landesbüros NRW übernommen.

4.2 Vorstellung der handelnden Personen

Andrea Berghaus-Micke

wellcome-Landeskoordination NRW, Ev. Familienbildungsstätte Münster

Jahrgang 1960, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist Erzieherin und Deeskalationstrainerin, Studium der Sozialarbeit. Sie verfügt über langjährige berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der erzieherischen Hilfen wie in der sozialpädagogischen Familienhilfe und in verselbständigenden Maßnahmen der Heimerziehung. Während der Elternzeit arbeitete sie als Kursleiterin für Bewegungserziehung im Kleinkindalter. Zuletzt war sie in der Erwachsenenbildung als pädagogische Mitarbeiterin tätig. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte im nördlichen NRW, steht interessierten Trägern als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebots.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Kirsten Harnisch-Eckert, verantwortete 2020 die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe, Fundraising, Unternehmenskooperationen und Kommunikation. Sie verstarb im Februar 2021.

Kirsten Harnisch-Eckert war ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie war verheiratet, hatte drei erwachsene Söhne und lebte bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte brachte Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Seit 2003 hatte sie umfangreiche Praxiserfahrungen bei wellcome gesammelt und diese ab 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten weitergegeben. Seit 2015 war sie Geschäftsführerin und verantwortete die praktische Hilfe nach der Geburt und den Spendenfonds für Familien in Not. Mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt verantwortete sie die Arbeit der wellcome gGmbH.

Eva Mathes
Bundeskoordination NRW

Eva Mathes arbeitet seit 2020 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften hat sie langjährige Erfahrungen im Bereich der Sozialpsychatrie gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien sind. Gerade solche Angebote, die grühzeitig greifen und Eltern etwas Zeit und Ruhephasen in dem doch manchmal stressigen Familienalltag schenken. Auch als Mutter eines Sohnes weiß sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine unkomplizierte und schnelle Unterstützung in dieser frühen Lebensphase für die ganze Familie sein kann.

4.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Name der Organisation	**wellcome gGmbH**
Sitz der Organisation	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Gründung der Organisation	2002 durch Rose Volz-Schmidt, die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 - 226 229 720 Fax 040 - 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Link zur Satzung (URL)	https://www.wellcome-online.de/pdf/Satzung-wellcome-gGmbH.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)

Träger der wellcome-Landeskoordination 2020 in NRW

Name der Organisation	**Ev. Familienbildungsstätte Fabi Münster**
Sitz der Organisation	Münster
Rechtsform	e. V.
Gründung der Organisation	1960
Weitere Niederlassungen	Havixbeck, Olfen
Kontaktdaten	Ev. Familienbildungsstätte Fabi Münster Friedrichstr. 10, 48145 Münster Telefon 0251 – 4816780 www.ev-fabi-ms.de; info@ev-fabi-ms.de
Link zur Satzung (URL)	www.ev-fabi-ms.de/pdf/Satzung.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Münster VR 1209
Gemeinnützigkeit	Anerkannt FA Münster Innenstadt 337/5966/0496

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

5 Anlagen

Anlage 1: 2020 aktive wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2020)

RB	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
Kreisfreie Städte	Bochum **(1)** Dortmund **(1)**	Bielefeld **(2)**	Duisburg**(1)** Essen **(1)** Mülheim **(1)** Oberhausen **(2)** Wuppertal **(1)**	Köln **(2)** Bonn **(1)** Leverkusen **(1)**	Münster **(2)** Bottrop **(1)**
Kreise	**Unna (2)** Selm Schwerte/ Fröndenberg/ Holzwickede	**Herford (1)** Herford **Minden-Lübbe-cke (1)** Rahden	**Mettmann (1)** • Velbert - Hei-ligenhaus **Wesel (2)** • Dinslaken • Moers	**Städteregion Aachen (1)** • Alsdorf **Rhein-Erft-Kreis (2)** • Kerpen • Brühl	**Coesfeld (3)** • Coesfeld • Dülmen • Lüdinghausen **Borken (2)** • Bocholt • Borken **Recklinghausen(2)** • Dorsten • Gladbeck **Steinfurt (4)** • Greven • Lengerich • Rheine • Steinfurt
Gesamt	**4**	**4**	**9**	**7**	**14**

Anlage 2: wellcome-Standorte in NRW

wellcome **Bielefeld – 2 Teams –** Hedwig Dornbusch-Schule e.V. – Familienbildung
An der Stiftskirche 13, 33611 Bielefeld, Tel. 0521 - 98260 97
bielefeld@wellcome-online.de

wellcome **Brühl**, Stadt Brühl,
Schöffenstr. 19, 50321 Brühl, Tel. 02232-5044227
bruehl@wellcome-online.de

wellcome **Bocholt,** FIZ – Familieninformationszentrum
Nordwall 44-46, 46399 Bocholt, Tel. 0151-528 81 830, 02871-2513 1101
bocholt@wellcome-online.de

wellcome **Bochum,** Katholische Familienbildungsstätte
Am Bergbaumuseum 37, 44791 Bochum, Tel. 0174-68 10 668
bochum@wellcome-online.de

wellcome **Borken,** DRK Kreisverband Borken
Röntgenstr. 6, 46325 Borken, Tel. 02861-80 29 618
borken@wellcome-online.de

wellcome **Bonn – Bad Godesberg**
Haus der Familie, Evangelische Familienbildungsstätte
Friesenstraße 6, 53175 Bonn, Tel. 0228-37 36 60
bonn@wellcome-online.de

wellcome **Bottrop,** AWO Familienbildungsstätte
Gladbecker Str. 22, 46236 Bottrop, Tel. 02041-70949 23
bottrop@wellcome-online.de

wellcome **Coesfeld,** Katholische Familienbildungsstätte – MGH
Marienring 27, 48653 Coesfeld, Tel. 02541-94 92 78
coesfeld@wellcome-online.de

wellcome **Dinslaken,** Diakonisches Werk Dinslaken
Duisburgerstr. 103, 46535 Dinslaken, Tel. 02064-41 45 47
dinslaken@wellcome-online.de

wellcome **Dorsten,** Familienbüro Stadt Dorsten
Bismarckstr. 5, 48284 Dorsten, Tel. 02362-66 45 70
dorsten@wellcome-online.de

wellcome **Dortmund,** Katholische Erwachsenen- und Familienbildung – kefb
Probsteihof 10, 44137 Dortmund, Tel. 0231-18 48 135
dortmund@wellcome-online.de

wellcome **Dülmen**, Familienbildungsstätte Dülmen – Katholisches Bildungsforum Coesfeld
Kirchgasse 5, 48249 Dülmen, Tel. 02594-943020 14
duelmen@wellcome-online.de

wellcome **Duisburg,** Evangelisches Familienbildungswerk
Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg, Tel. 0203-29 51 28 30
duisburg@wellcome-online.de

wellcome **Essen,** Katholische Familienbildungsstätte
Bernestraße 5, 45127 Essen, Tel. 0201-81 32 238
essen@wellcome-online.de

wellcome **Gladbeck,** Caritasverband Gladbeck e.V.
Wiesenstr. 28, 45964 Gladbeck, Tel. 02043-2949 60
gladbeck@wellcome-online.de

wellcome **Greven,** Ev. Jugendhilfe Münsterland, Kita Il Nido
Blaufärberstr. 14, 48268 Greven, Tel. 0151-46 14 29 31
greven@wellcome-online.de

wellcome **Herford,** Evangelische Jugendhilfe Schweicheln
Matthias-Siebold-Weg 4, 32120 Hiddenhausen, Tel. 05221-960 371
herford@wellcome-online.de

wellcome **Kerpen,** Sozialpädagogisches Zentrum
Hüttenstr. 86-88, 50170 Kerpen, Tel. 02273-592 70 24
kerpen@wellcome-online.de

wellcome **Köln-Mitte,** Evangelische Familienbildungsstätte
Kartäuserwall 24b, 50678 Köln, Tel. 0221-47 44 55 19
koeln.mitte@wellcome-online.de

wellcome **Lengerich,** Diakonisches Werk im Kirchenkreis Tecklenburg e.V. Beratungsstelle
Im Hook 8, 49525 Lengerich, Tel. 05481-7009
lengerich@wellcome-online.de

wellcome **Leverkusen,** Deutscher Kinderschutzbund Leverkusen e.V.
Bracknellstr.32, 51379 Leverkusen Tel. 02171-581478
leverkusen@wellcome-online.de

wellcome **Lüdinghausen,** SKF Lüdinghausen e.V.
Liudostrasse 13, 59348 Lüdinghausen, Tel. 02591-2 35 25
luedingshausen@wellcome-online.de

wellcome **Moers,** Grafschafter Diakonie gGmbH, Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers
Mühlenstraße 20, 47441 Moers, Tel. 02841-781840
moers@wellcome-online.de

wellcome **Mülheim,** Evangelische Familienbildungsstätte
Scharpenberg 1b, 45468 Mülheim, Tel. 0208-30 03 315
muelheim@wellcome-online.de

wellcome **Münster 1,** Evangelische Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10, 48145 Münster, Tel. 0251-48 16 787
muenster1@wellcome-online.de

wellcome **Münster 2,** Evangelische Familienbildungsstätte
Friedrichstraße 10, 48145 Münster, Tel. 0251-481 67 811
muenster2@wellcome-online.de

wellcome **Oberhausen 1,** Evangelische Familien-und Erwachsenenbildung
Marktstr. 154, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-85 00 852
oberhausen1@wellcome-online.de

wellcome **Oberhausen,** Katholische Familienbildungsstätte
Elsa-Brändström-Str. 11, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-85 99 67 6
oberhausen@wellcome-online.de

wellcome **Rahden,** Flio - Lebensperspektiven e.V.
Feldstr.4, 32369 Rahden, Tel. 05474-8903284
rahden@wellcome-online.de

wellcome **Rheine,** Katholische Familienbildungsstätte
Mühlenstr. 29, 48431 Rheine, Tel. 05971-98 82 27

rheine@wellcome-online.de

wellcome **Schwerte, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede**
Schwerter Netz für Jugend und Familie gGmbH
Jägerstraße 5, 58239 Schwerte, Tel. 02304-9393 570
schwerte@wellcome-online.de

wellcome **Selm,** Förderverein der Fabi Selm e.V.
Ludgeristraße 111, 59379 Selm, Tel. 02592-24 92 130
selm@wellcome-online.de

wellcome **Steinfurt,** Diakonisches Werk
Wasserstraße 32, 48565 Steinfurt Tel. 02551-1314
steinfurt@wellcome-online.de

wellcome **Velbert/Heiligenhaus,** SKFM Velbert/Heiligenhaus
Grünstr. 3, 42551 Velbert, Tel. 02051-28 89 337
velbert-heiligenhaus@wellcome-online.de

wellcome **Wuppertal,** Diakoniezentrum Elberfeld
c/o Diakonie Wuppertal – Kinder-Jugend-Familie gGmbH
Hofkamp 106-108, 42103 Wuppertal, Tel. 0202-4782473503
wuppertal@wellcome-online.de

6 Impressum

Herausgeber	Träger Landesbüro Ev. Familienbildungsstätte Münster Friedrichstr. 10 48145 Münster
Mitarbeit	Eva Mathes, Bundeskoordination wellcome gGmbH Andrea Berghaus-Micke, Landeskoordination NRW Nina Bruun, Kommunikation wellcome gGmbH
Fotos	S. 15: ©wellcome/Fabricius
Landesbüro NRW	Ev. Familienbildungsstätte Münster Friedrichstr. 10 48145 Münster
Stand	31.12.2020

www.wellcome-online.de